

Kork

Rohstoffe

- Korkgranulat (Anbauländer: Portugal, Spanien, Nord-Westafrika)
- bei imprägniertem Kork Zusatz von Bindemitteln (z. B. Bitumen, Kunstharz)

Herstellung

- Expandierung des Korkschrötes unter Wasserdampf, wird durch korkeigenes Harz gebunden
- danach abkühlen und ablüften, sowie schneiden der Blöcke zu Dämmplatten
- bei der Expansion kann es zu Verschmelzungsprodukten (Phenol) kommen

Einsatzbereich

- Wärmedämmung von Außenwänden im Wärmedämmverbundsystem, auch als Dachdämmung (Auf- und Zwischensparrendämmung) und im Fußbodenbereich
- Korkschrötung als Hohlraumdämmung, bauaufsichtliche Zulassung überprüfen

Eigenschaften

- nachwachsender Rohstoff mit sehr kurzer Prozeßkette (Primärenergiegehalt: 90 kWh/m³)
- verrottungs- und fäulnisfest, Dämmplatten sind druckbelastbar
- hohes Wärmespeichervermögen, guter sommerlicher Wärmeschutz
- Baustoffklasse B 2 (normal entflammbar)
- relativ hoher Dampfdiffusionswiderstand
- möglichst großflächige Verlegung (Aufdachdämmung, Außenwanddämmung), da Anpassungsprobleme an Konstruktionshölzer
- expandierter Kork sollte im Haus nicht eingesetzt werden
- Ausgangsmaterial Korkschröt sollte einer hochwertigeren Nutzung zugeführt werden (z. B. Weiterverarbeitung zu Korkfußbodenplatten)
- bei steigender Nachfrage einerseits Wiederaufforstung (positive ökologisch Auswirkungen), andererseits evtl. kürzere Schälintervalle mit Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden
- Weiterverarbeitung der Platten als Granulat möglich
- Dämmstoffkosten: obere Preisklasse

Technische Daten (Auswahl)

Bezeichnung	Rohdichte ρ	Wärmeleitfähigkeit λ_r	Diffusionswiderstand μ
Kork	80 - 180 kg/m ³	0,045 - 0,055 W/mK	5 - 30

Ausgabe 02/2010

Quellen:	Schulze Darup, Bauökologie Umweltinstitut München e.V., Wärmedämmstoffe im Vergleich König, Wege zu gesundem Bauen Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände Herstellerinformationen
-----------------	---